

bürgerlichen Parteien ein, Dinge, die vor 20 Jahren ganz unmöglich gewesen wären. In den Einzellandtagen saßen Anfang 1901 79 sozialdemokratische Abgeordnete, und zwar in Bayern 11, in Sachsen 4, in Württemberg 5, in Baden 7, in Hessen 6, in Weimar 2, in Gotha 10, in Meiningen 6, in Reuß j. L. 3, in Schwarzburg-R. 2, in Altenburg 5, in Bremen 11, in Lippe-Detmold 4, in Oldenburg, Hamburg und Reuß ä. L. je 1. Wohl bäumte sich ein Rest alter Wildheit gegen diese Anpassung an die bürgerliche Welt auf, aber die Berner und Wildberger konnten gegen die neue Richtung nicht durchdringen. Die Macht der Verhältnisse erwies sich stärker als das Parteidogma, die sozialen Heilgesetze fingen allmählich an zu wirken, und die Regierung des Kaisers hielt den Frieden der Welt und die Majestät der Gesetze im deutschen Reich mit so starker Hand aufrecht, daß alle revolutionären Hoffnungen verblaßten. Der Prozeß der „Verjümpfung“ der Sozialdemokratie d. h. ihrer Umwandlung in eine radikale Arbeiterpartei, die sich auf den Boden der bestehenden Gesellschaftsordnung stellt, wäre noch sietiger gewesen, hätte nicht die von den Ultramontanen und Konservativen im Sinne der Inquisition amendierte Umsturzvorlage von 1895 und gelegentliche Bedrohung des verfassungsmäßigen Wahlrechts und des gesetzlichen Koalitionsrechts die revolutionäre Strömung und die ganze Partei wieder gestärkt. So ist denn auch die Gefahr, mit welcher die Sozialdemokratie das deutsche Volk bedroht, noch wenig vermindert. Die Zahl der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten ist in 25 Jahren auf das 6fache gestiegen (1867 : 2, 1868 : 5, 1871 : 2, 1874 : 9, 1877 : 13, 1878 : 9, 1881 : 13, 1884 : 24, 1887 : 11, 1890 : 36, 1893 : 44, 1898 : 56); 1871 bildeten die 124655 sozialdemokratischen Stimmen nur 3%, 1898 die 2¹/₈ Mill. etwa 26% aller abgegebenen Stimmen. Den Rückgang von 1887 führte das Wahlbündnis der Konservativen, Freikonservativen und Nationalliberalen (Kartell) herbei. Der Zuwachs von ca. 340000 Stimmen im Jahre 1898 gegenüber 1893 bedeutete nur scheinbar ein Wachstum der Partei. 1893 hatte sie nur in 181 Wahlkreisen Kandidaturen aufgestellt, 1898 dagegen in 397. Da diese 200 Zählkandidaturen nicht mehr Stimmen gebracht hatten, so konnte von einer Verstärkung der Partei kaum die Rede sein. Es war vielmehr bezeichnend, daß ihr in einer Reihe von Großstädten